

AUSSEN
WIRTSCHAFT
WIRTSCHAFTSBERICHT
USBEKISTAN

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ALMATY
APRIL 2020



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Almaty

Wirtschaftsdelegierter
Dr. Rudolf Thaler

Wirtschaftsdelegierte Stv.
Lisa Kronreif, MSc.
T +7 727 2251484
E almaty@wko.at
W wko.at/aussenwirtschaft/kz

HEAD OFFICE
Mag. Gregor Postl
T +43 (0)5 90900/4442
E aussenwirtschaft.osteuropa@wko.at

 fb.com/aussenwirtschaft
 twitter.com/wko_ac_ala
 linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria
 youtube.com/aussenwirtschaft
 flickr.com/aussenwirtschaftaustria
blog www.austria-ist-ueberall.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH | AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien
Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ALMATY | T +7 727 225 1484
E almaty@wko.at | W wko.at/aussenwirtschaft/kz

AUSSENWIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT USBEKISTAN

- **Robustes Wirtschaftswachstum wird 2020 durch COVID-19 Pandemie abgeschwächt werden**
- **Ehrgeizige Wirtschaftsreformen am Weg zu einer offenen Wirtschaft**
- **Österreichische Exporte erreichen erstmals Rekordmarke von 110 Mio. EUR**
- **Rekord-Wirtschaftsmission nach Taschkent und Samarkand im Februar 2020**

Wirtschaftskennzahlen

	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019	2020 (Prognose)
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD ¹	67,1	46,8	36,8	51,6	56,1
Bruttoinlandsprodukt/Kopf (kaufkraftbereinigt) in US-Dollar ²	7.814	8.181	8.670	9.173	9.582
Bevölkerung in Mio. ³	31,4	31,9	32,4	33,0	33,5
Reales Wirtschaftswachstum in % (kaufkraftbereinigt) ⁴	6,2%	4,5%	4,6%	5,6%	4,1%
Inflationsrate in % ⁵	10,5%	20,9%	13,1%	14,6%	13,5%
Arbeitslosenrate in % ⁶	5,2%	4,9%	5,0%	5,5%	5,5%
Wechselkurs Euro zur Landeswährung (UZS); 1€ = UZS	3.378	9.716	9.529	8.836	10.434 (10.04.2020)
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar	9,5	10,4	12,2	14,6	13,0
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar	10,5	10,8	12,8	21,2	20,0

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:⁸ Rang 86

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2018	Veränderung zum Vorjahr 2018 in %	2019
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro	83,6	31,5%	109,8
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro	4,3	24,3%	5,3
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro ⁹	8	-12,5%	7
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro ¹⁰	2	100%	4

Österreichische Direktinvestitionen¹¹, Stand 2014 k.A.

Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen¹²: Stand 2013: k.A.

Direktinvestitionen aus NL in Ö¹³, Stand 2014: k.A.

Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus NL¹⁴ Stand 2013: k.A.

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich: 70. Rang

¹⁻⁶ Quelle: Economist Intelligence Unit

⁷ Quelle: lokale Nationalbank

⁸ Quelle Weltbank

⁹⁻¹⁴ Quelle Österreichische Nationalbank

• 1. Wirtschaftslage

Attraktiver Wachstumsmarkt	Usbekistan ist mit seinen knapp 34 Millionen Einwohnern, großen Rohstoffreserven und wachsender Wirtschaft einer der aufstrebendsten und attraktivsten Märkte weltweit. Das Land führt stetig marktorientierte Wirtschaftsreformen durch: einheitlicher Wechselkurs seit 2017, liberalisierter Devisenmarkt, Einleitung der Preis- und Handelsliberalisierung, erhebliche Senkung der Steuersätze für Unternehmen und Privatpersonen seit Jänner 2019, Beseitigung der Notwendigkeit von Einreisevisa etc. Das Wirtschaftswachstum soll bis 2021 auf sechs Prozent steigen, unterstützt durch Marktreformen zur Beseitigung von Produktionsengpässen und zur Liberalisierung der Wirtschaft.
Robustes Wirtschaftswachstum	Die usbekische Wirtschaft verzeichnete in den vergangenen Jahren ein robustes Wirtschaftswachstum: 4,5 Prozent (2017), 5,1 Prozent (2018), 5,6 Prozent (2019). Wachstumsmotoren waren Privatkonsum, Investitionen, Industrie und zunehmende Exporte, vor allem von Gold und Silber. Für 2020 erwartet die Economist Intelligence Unit einen Rückgang des Wirtschaftswachstums auf 4,1 Prozent. Gründe dafür sind die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie und der Verfall der Erdölpreise. Eine Erholung wird für 2021 erwartet, mit einer durchschnittlichen Wirtschaftswachstumsrate von 5,5 Prozent in den Folgejahren.
Größte Erwerbsbevölkerung in der Region	Usbekistan ist mit knapp 34 Millionen Einwohnern das bevölkerungsreichste Land Zentralasiens und verfügt mit derzeit 19 Millionen Personen im arbeitsfähigen Alter über die größte Erwerbsbevölkerung der Region. Über 65 Prozent der Bevölkerung ist unter 30 Jahre alt.
Zentralbank strebt einstellige Inflationsrate an	Die Inflation stieg laut offiziellen Angaben in den ersten zwei Monaten 2020 um durchschnittlich 13,5 Prozent. In den Folgejahren ist die Regierung Usbekistans bemüht, eine einstellige Inflationsrate zu erzielen. Die Economist Intelligence Unit erwartet im Zeitraum 2021 bis 2024 eine durchschnittliche Inflationsrate von 10,8 Prozent. Die usbekische Zentralbank strebt für 2023 eine Inflationsrate von 5 Prozent an.
Fallende Ölpreise und COVID-19 Pandemie beeinflussen Leistungsbilanz	Nach einer positiven Leistungsbilanz in den Jahren 2011 bis 2017, ergab sich 2018 und 2019 ein Defizit von 7,1 Prozent und 7,6 Prozent. Die Economist Intelligence Unit rechnet infolge der COVID-19 Pandemie mit einem Leistungsbilanz-Defizit von 8,7 Prozent des GDP im Jahr 2020 und mit einem Einpendeln auf durchschnittlich 6,4 Prozent im Zeitraum 2021 bis 2024. Als Folge der COVID-19 Pandemie werden 2020 Rückgänge im Handel mit China berichtet. Es ist mit geringeren Steuer- und Zolleinnahmen, wie auch einem Rückgang der Tourismus Einnahmen zu rechnen. Niedrige Gaspreise werden das Exportwachstum schwächen. Befürchtet wird auch ein Rückgang der Überweisungen der usbekischen Arbeitsmigranten in Russland, da die russische Wirtschaft ebenfalls vom Corona-Virus betroffen ist. Die sinkende Gas-Nachfrage in China und der Ölpreisverfall im März 2020 werden Usbekistans Exporte treffen, was aber teilweise kompensiert werden sollte durch einen höheren Goldpreis und einen Import-Rückgang in China, Südkorea und der EU.
Geschäftsklima verbessert sich	Im Doing Business Ranking der Weltbank hat sich Usbekistan in den letzten acht Jahren um 97 Plätze verbessert und liegt 2020 auf Rang 69. Usbekistans Außenhandelsvolumen wird für 2020 auf 36,4 Mrd. USD geschätzt. Generell ist aufgrund der sich weiterhin verbessernden Beziehungen mit seinen zentralasiatischen Nachbarn, sowie der robusten Preise wichtiger usbekischer Exportgüter (wie bspw. Gold), auch in den kommenden Jahren ein positives Exportwachstum zu erwarten. Usbekistan zielt auf eine verstärkte Imports substitution durch eine gezielte Modernisierung der heimischen Industrie ab, was wiederum Chancen für österreichische Maschinenbauer eröffnet.

Usbekistans wichtigste Handelspartner sind China, Russland, Kasachstan, die Türkei und Südkorea. Zu den wichtigsten usbekischen Exportgütern zählen Erdgas, Baumwolle/Textilien aus Baumwolle, Nahrungsmittel, sowie Metalle und verarbeitete Metallprodukte. Das Leistungsbilanz-Defizit wird 2019 auf 7,3 Prozent des GDP geschätzt und soll sich im Jahr 2020 auf 5,7 Prozent reduzieren.

Auslandsinvestoren sind gefragt

Das Investitionsklima Usbekistans hat sich in den vergangenen Jahren verbessert. Die ausländischen Direktinvestitionen stiegen von 1,9 Mrd. USD (2016) auf 7,6 Mrd. USD im Jahr 2019. Die wichtigsten Investoren in Usbekistan stammen aus Russland und China. Im Jahr 2020 will die Regierung die Direktinvestitionen im Vergleich zum Vorjahr um mindestens 10 Prozent erhöhen. Usbekistan wirbt verstärkt um Investoren im Textil-, Nahrungsmittel- und Landwirtschaftsbereich.

Usbekistan betritt erstmals den internationalen Fremdkapitalmarkt

Großer Nachfrage bei ausländischen Investoren erfreute sich der erste von Usbekistan ausgegebene Eurobond, der in Summe mehr als 1 Mrd. US Dollar ausmacht. Das zentralasiatische Land feiert mit der Ausgabe der Anleihen sein internationales Debut auf dem Fremdkapitalmarkt. Die Anleihen – ausgegeben in zwei Tranchen mit fünf- und zehnjähriger Laufzeit – werden mit einer Rendite von 4,75 Prozent bzw. 5,375 Prozent bewertet.

• **2. Besondere Entwicklungen**

Reformfeuerwerk

Der seit 2016 amtierende Staatspräsident Shavkat Mirziyoyev entfachte ein Reformfeuerwerk, das zu einer spürbaren Verbesserung des usbekischen Wirtschafts- und Investitionsklimas führte.

Visafreiheit für Österreicher

Seit 1. Februar 2019 können österreichische und EU-Staatsbürger visumfrei nach Usbekistan einreisen. Die visumfreie Aufenthaltsdauer beträgt 30 Tage. Die neue Visafreiheit soll mehr Touristen in das Land locken und den Außenhandel forcieren.

Starkes Engagement von IFIs

Die EBRD eröffnete nach ihrer siebenjährigen Abwesenheit in Usbekistan nunmehr das dritte Büro. Geplant sind jährliche Investitionen im Ausmaß von 1 Milliarde USD in Bereichen wie Energie, Landwirtschaft etc. Zu den aktuellen strategischen Prioritäten der EBRD zählen die Entwicklung des Privatsektors, Green Transition, sowie die Steigerung der internationalen Konnektivität des Landes. Auch die Asian Development Bank (ADB) ist seit 1995 in Usbekistan aktiv und unterstützt das Land vor allem in drei strategischen Bereichen: Entwicklung des Privatsektors, Verringerung wirtschaftlicher und sozialer Unterschiede, sowie regionale Zusammenarbeit und Integration.

Tourismus boomt

Im Jahr 2019 ist die Zahl der Touristen auf 7 Millionen gestiegen, was im Vergleich zu 2016 einen Anstieg um das Dreifache darstellt. Auch in Zukunft wird mit einem weiteren Anstieg der Tourismuszahlen gerechnet. Viele usbekische Städte überarbeiten derzeit ihre Tourismuskonzepte. Tourismus Fachleute und touristisches Capacity Building sind gefragt.

Gute nachbarschaftliche Beziehungen

Das vormals von seinen Nachbarn abgeschottete Usbekistan verbessert weiterhin die Beziehungen mit seinen zentralasiatischen Nachbarn. Vor allem bei den Beziehungen mit Tadschikistan herrscht ein historisches „Tauwetter“. Usbekistan hat jeglichen Widerstand gegen die Errichtung des Staudamms im tadschikischen Rogun aufgegeben. Auch die Beziehungen zu Kasachstan entwickeln sich gut. Im April 2019 fand ein Treffen der Staatspräsidenten der beiden Länder in Tashkent statt, wobei ein Abkommen zur Lieferung von zwei Millionen Tonnen kasachischen Erdöls nach Usbekistan unterzeichnet wurde.

Atomdeal mit Russland	Im Rahmen eines Staatsbesuchs des russischen Präsidenten Wladimir Putin im Oktober 2018 starteten mit einem Festakt die Vorarbeiten für das erste usbekische Atomkraftwerk. Die Kosten des Kraftwerks betragen rund USD 11 Mrd. Nach Fertigstellung soll das Kraftwerk mit zwei Reaktorblöcken elektrische Energie im Ausmaß von 2,4 GW erzeugen. Derzeit laufen die Erhebungen zur Auswahl eines geeigneten Standorts für das neue Kernkraftwerk.
Usbekistan setzt auf Solarenergie	Ein 100 MW Solarkraftwerk soll in der Region Navoi Ende 2021 in Betrieb gehen. Ebenso sind Solarkraftwerke in den Regionen Samarkand und Dzhisak geplant. In den nächsten zehn Jahren sollen in Usbekistan Solarkraft-Kapazitäten im Ausmaß von 5 GW entstehen.

• 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Austro Exporte erreichen EUR 110 Mio.-Marke	Nach einer Verdoppelung der österreichischen Exporte im Jahr 2018, stiegen diese erneut um 31,5 Prozent im Jahr 2019 und erreichen damit erstmals die Rekord-Marke von 110 Mio. EUR. Der seit 2017 anhaltende Trend setzt sich damit fort. Der Großteil der österreichischen Ausfuhren nach Usbekistan entfällt auf Maschinen und Fahrzeuge, gefolgt von chemischen Erzeugnissen, Nahrungsmitteln und bearbeiteten Waren und sonstigen Fertigwaren. Die Importe aus Usbekistan betragen 2019 vergleichsweise 5,3 Mio. EUR und entfallen im Wesentlichen auf Agrarrohstoffe wie Gemüse, Früchte und Ölsaaten.
OeKB-Konferenz in Taschkent	Usbekistan kommt zunehmend auf den Radar der österreichischen Bankenwelt. Die Österreichische Kontrollbank (OeKB) veranstaltete im Dezember 2019 gemeinsam mit Euler-Hermes und Serv eine erfolgreiche Exportfinanzierungskonferenz in Taschkent.
Rekord-Wirtschaftsmission 2020	Das AußenwirtschaftsCenter Almaty betreut seit August 2018 diesen Zukunftsmarkt und organisierte im Februar 2020 zum zweiten Mal die größte Wirtschaftsmission, die jemals Usbekistan besucht hat.
Vielfältige Geschäftschancen	Die Geschäftschancen sind vielfältig, beispielsweise in den Bereichen Energie, Energieeffizienz, Infrastruktur, Gesundheitswesen, Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte, Industriemodernisierung, IKT, Tourismus, uvm. Die Modernisierung der usbekischen Industrie und die Importsubstitution eröffnen Chancen für innovative österreichische Hersteller von Maschinen und Ausrüstungen. Eine Reihe österreichischer Unternehmen ist in Usbekistan bereits erfolgreich aktiv.
Silk Road Biz Award 2020 mit Usbekistan Schwerpunkt	Unter den sechs nominierten Unternehmen für den Silk Road Biz Award 2020 sind drei Unternehmen erfolgreich mit Projekten in Usbekistan vertreten, darunter die Preisträger BERTSCHlaska und Starlinger. BERTSCHlaska nahm beim usbekischen Marktführer für Milchbearbeitung eine neue Käselinie mit einer Produktion von 7 Tonnen Käse in Betrieb. Damit konnte der Betrieb die Marktführerschaft wesentlich ausbauen. Starlinger wickelte in Usbekistan den größten Einzelauftrag seiner Firmengeschichte und damit das größte Sackprojekt Zentralasiens ab. Der Kunde wird damit zum größten Hersteller von Verpackungsgewebe in Zentralasien.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ALMATY

41 Kazybek Bi Street, Block B

050010 Almaty

Kasachstan

T +7 727 225 1484

E almaty@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/kz

